



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

AUSBILDUNGSPLAN

KPJ

AN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Gültig ab Studienjahr 2023/24

Allgemeine Informationen

Generelle Ziele des KPJs

Im KPJ sollen die Studierenden als lernende Teammitglieder anhand von realen Aufgabenstellungen den klinischen Alltag und die patientenzentrierte Betreuung unter Anleitung bewältigen lernen.

Ärztliche Fertigkeiten sollen sowohl theoretisch als auch praktisch erworben werden und am Ende des KPJs sollen die Studierenden befähigt sein als Assistenzärzte/-ärztinnen ihr Berufsleben zu beginnen.

Allgemeine Ziele des KPJs

Die Studierenden wenden das erworbene theoretische und praktische Wissen auf das konkrete Anliegen des Patienten/der Patientin an. Sie passen die Untersuchungsabläufe, die diagnostische Leiter und die Therapievorschlüsse der konkreten Fragenstellung an. Die Komplexität des Patientenmanagements steht im Vordergrund und die Studierenden beziehen auch die Vor- und Nachsorge in ihre Überlegungen ein. Die Studierenden festigen ihr professionelles Verhalten sowohl gegenüber den PatientInnen als auch dem medizinischen Team.

Fachspezifische Informationen

Ziel des Wahlfaches Kinder- und Jugendpsychiatrie im KPJ

Ziel Ihrer Arbeit ist die Entwicklung basaler klinischer Fertigkeiten in der ärztlichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen. Dies soll durch supervidierte klinische Arbeit auf den Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. der Tagesklinik für Adoleszenz erreicht werden. Für das KPJ-Wahlfach relevante Wissensinhalte haben Sie sich während des Studiums im Modul 3.33 (Vorlesungen und Praktika, 10. Semester) und ggf. bei einer Vorlesung 180520 „Ausgewählte Kapitel der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ (Wahlfach) aneignen können.

Sie erlernen die **klinische Untersuchung psychisch erkrankter Kinder oder Jugendlicher**. Sie nehmen an **Aufnahmegesprächen** teil und lernen, den **Verlauf** der Behandlung zu beurteilen. Ein weiteres Ziel ist, die **Diagnose** und das **Management** häufiger Erkrankungen wie **ADHS, Essstörungen, Depressionen, Störung des Sozialverhaltens, Persönlichkeitsstörungen**, etc. kennenzulernen und zu verstehen. Sie beteiligen sich an **Beobachtung** und **Management** von **Gewichtsverlauf** und **Ernährung** bei PatientInnen mit Essstörungen. Sie lernen wesentliche **psychotherapeutische Behandlungsprinzipien** kennen. Sie bekommen Einblick in **psychodiagnostische Verfahren**. Sie nehmen an der **Visite** teil.

Fachrelevanter Auszug aus dem österreichischen Kompetenzlevelkatalog „general skills“ - Level Approbationsreife

Diese Fertigkeiten können in diesem Fach während der KPJ-Zeit erworben bzw. geübt werden, der Studierende hat sich eigenverantwortlich darum zu bemühen.

Anamnese und professionelle Gesprächsführung	
A1	Ethisch korrektes und professionelles Informieren von PatientInnen und deren Angehörige unter Wahrung der rechtlichen Bestimmungen und Sicherstellen, dass der Patient/die Patientin die Information verstanden hat
A2	Überprüfen der Compliance
A3	Ethisch korrektes und professionelles Führen eines Telefonats mit PatientInnen und Dritten (unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen)
A4	Aufklären von PatientInnen für eine Einverständniserklärung
A5	Überbringen schlechter Nachrichten an PatientInnen und deren Angehörige (simulierte Situation)
A6	Abfassen von Entlassungs- und Begleitschreiben
A9	Zusammenfassen der wichtigsten Punkte bzgl. der Diagnosen, aktuellen Probleme und des Therapieplans eines/r PatientIn
A10	Codieren der Diagnosen
A11	Formulieren eindeutiger Anweisungen an das Pflegepersonal zu Überwachungsmaßnahmen und Formulieren der Kriterien für eine sofortige Benachrichtigung
A12	Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien und Guidelines
A13	Schaffen von Lehrsituationen und Weitergabe von Fachinformation, Vorgehensweise und Fertigkeiten an Studierende und medizinische Berufe
A14	Zurückhaltendes Vorgehen bei Betreuung von PatientInnen mit selbstlimitierenden Erkrankungen
A16	Erkennen von ethisch problematischen Situationen
A18	Abschätzen und Handhaben von PatientInnen bei Verdacht auf Selbstgefährdung (ohne Suizidalität)
A19	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen mit und ohne geistige Behinderungen
A20	Beraten und Unterstützen von PatientInnen (Empowerment)
Eingriffe (ärztliche Maßnahmen)	
A35	Überprüfen der medikamentösen Therapie auf Medikamenteninteraktionen
A36	Erkennen von Medikamentennebenwirkungen und deren Management
A38	Managen von psychiatrischen Notfällen und Krisen
A39	Anwenden der rechtlichen Vorgaben (ÄG, Krankenanstaltengesetz, Versicherungsgesetz)

Fachspezifische Fertigkeiten, die während des KPJ entwickelt werden sollen

Das Einüben dieser Elemente bei verschiedenen Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern soll zur Entwicklung relevanter klinischer Fähigkeiten im Bereich der Psychiatrie führen.
Erhebung einer fokussierten Anamnese: z. B. aktuelle Beschwerden, Verlauf der Symptomatik (Krankheitsanamnese), Medikamentenanamnese (inkl. Nebenwirkungen), Entwicklungsanamnese, Familienanamnese.
Erkennen von typischen Symptomkonstellationen: hyperkinetisches Syndrom, Aufmerksamkeitsproblematik, aggressiv-dissoziale Symptomatik, selbstverletzendes Verhalten, Körperschemastörung, Angstsymptomatik mit Vermeidungsverhalten, Zwangsgedanken, Zwangshandlungen.
Anwenden von Diagnostischen Kriterien nach ICD-10 oder DSM-5: z. B. hyperkinetische Störungen (F90), Störungen des Sozialverhaltens (F91), Angststörungen (F40), Anorexia nervosa (F50.0)...
Aufstellung eines Behandlungsplanes: stationärer Aufenthalt (Ziel und Dauer), multimodaler Therapieansatz: Psychotherapie, Psychopharmakotherapie, Ergotherapie, Physiotherapie, Heilstättenschule...
Vorstellen eines Patienten bei der Visite: kurze Anamnese, aktueller Stand der Behandlung, Vorstellen der nächsten geplanten Schritte
Teilnahme an/Mitorganisation von Vernetzungstreffen: Helferkonferenzen mit Familie und extramuralen Einrichtungen
Beteiligung an Beobachtung und Management von Gewichtsverlauf und Ernährung bei PatientInnen mit Essstörungen.
Anwendung von psychodiagnostischen Verfahren: Ausfüllen eines Screening-Fragebogens mit PatientInnen, Interpretieren des Ergebnisses.
Entlassungsmanagement: Aufstellen eines Nachbehandlungs-Plans, Verfassen eines Abschlussberichtes, Besprechen des Procederes mit Eltern und weiterbehandelnden Institutionen.

Entwicklung einer klinischen Fertigkeit

Die oben angeführten klinischen Tätigkeiten können nicht von Anfang an selbständig durchgeführt werden. Die Entwicklung einer klinischen Fertigkeit von Beobachtung (zuschauen) bis hin zu sicherem selbständigen Agieren im klinischen Umfeld durchläuft mehrere Stufen, die beachtet werden müssen. Wir empfehlen folgende Stufen in der Entwicklung einer klinischen Tätigkeit zu beachten:

Stufe 1: Der/die Studierende hat bei einer Dienstübergabe oder einer Fachbesprechung eines Falles mitgehört und kann die wichtigsten Inhalte zu diesem Thema wiedergeben („habe in einem Fachgespräch davon gehört“)
Stufe 2: Der/die Studierende hat eine Untersuchung bzw. Aufklärung eines Patienten im Detail mitverfolgt und kann die einzelnen Schritte ausführlich beschreiben („habe gesehen und verstanden“)
Stufe 3* : Der/die Studierende hat eine Untersuchung bzw. Aufklärung unter Supervision bzw. Anleitung eines erfahrenen Arztes durchgeführt und kann die Prozedur aus praktischer Sicht ausführlich beschreiben („habe selbst versucht“)
Stufe 4: Der/die Studierende hat eine klinische Tätigkeit selbstständig durchgeführt und dokumentiert (oder an ärztliche Kollegen übergeben) und kann die evaluierende Rückmeldung des supervidierenden Arztes wiedergeben und interpretieren („habe selbstständig durchgeführt“)

*Das Erreichen der Stufe 3 soll für jede klinische Tätigkeit angestrebt werden.

Fachliche Kommunikation

Um Ihre Lernziele in diesem KPJ-Abschnitt erreichen zu können, müssen Sie:

- an klinischen Aktivitäten der Station aktiv teilnehmen (Visite, Besprechungen etc.)
- die fachliche Kommunikation aktiv üben:
 - Aufnahme und Weitergabe der wichtigsten klinischen Informationen über die PatientInnen
 - Supervisionsprozess (durch Stationsärzte/-ärztinnen und MentorInnen)
 - aktives Mitgestalten der Dokumentation: Erstellen eines Dekurses, Führen eines Protokolls (z. B. Helferkonferenz, Elterngespräch, etc.)

Informationen zur Leistungsüberprüfung

Bei einem vierwöchigen Modul müssen 4 begleitende Beurteilungen im Logbuch-KPJ nachgewiesen werden.

1. Begleitende Beurteilungen

Diese findet einmal pro Woche statt. Die Studierenden vereinbaren im Vorhinein mit dem Mentor/der Mentorin, was beurteilt werden soll und wer die Beurteilung durchführen wird. Die Studierenden sollten von möglichst vielen verschiedenen Personen beurteilt werden.

Folgende Fertigkeiten können z. B. für eine **Mini-CEX** gewählt werden:

- Aufklärung über Wirkung und Nebenwirkungen von Psychopharmaka, Klärung des Zulassungsstatus, off-label use;
- TDM: Therapeutic drug monitoring: Blutabnahme zur Bestimmung des Plasmaspiegels eines Medikamentes, therapeutische Bereiche gängiger Medikamente, Verknüpfung des Laborwertes mit klinischer Symptomatik sowie Aussage des Patienten;
- Eigenständiges Verfassen eines Aufnahmestatus, eines Verlaufsdekurses oder eines Gesprächsprotokolls (Helferkonferenz);
- Vorstellen eines Patienten sowie des Behandlungsplanes bei der Morgenbesprechung;
- Anwendung von psychodiagnostischen Verfahren: Ausfüllen eines Screening-Fragebogens mit PatientInnen, Interpretieren des Ergebnisses.

2. Abschlussgespräch

Das Abschlussgespräch soll von einem Habilitierten/einer Habilitierten oder einem entsprechend erfahrenen Arzt/Ärztin am letzten Tag des KPJ-Moduls geführt werden. Es besteht in einem kollegialen Gespräch, in dem der Studierende/die Studierende das Logbuch vorlegt und ein Resümee über das KPJ gemacht wird. Der/die Studierende bereitet für das Abschlussgespräch das Testatblatt „Abschlussgespräch“ vor und bringt die nachzuweisenden Dokumente mit. Für die einzelnen Leistungen werden Punkte vergeben. Die Summe der Punkte ergibt einen Score, aus dem die Gesamtnote berechnet wird.

Klinik/Abteilungsspezifische Informationen in Hall in Tirol

Am ersten Tag → Hall in Tirol:

Ort und Zeit:

- 08:00 im Haus 6 in der Kinder- & Jugendpsychiatrie in Hall in Tirol (Milser Str. 10) im 1. Stockwerk vor dem Sekretariat B in der Leiterzone.
- 08:45 Frühkonferenz im 1. Stock, Konferenzraum in der Leiterzone

Ansprechpersonen

Für administrative Fragen:

Hall in Tirol:

Univ. Prof. Dr. Kathrin Sevecke: Direktorin

OA. Dr. Martin Fuchs: stationsführender Oberarzt

Jana Bryk: Wissenschaftssekretärin

Mentor:

OA. Dr. Martin Fuchs: stationsführender Oberarzt

Die Zuteilung zu einer der Stationen erfolgt individuell am ersten Tag.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:45 - 09:00	Frühkonferenz	Frühkonferenz	Frühkonferenz	Frühkonferenz	Frühkonferenz
09:00 - 12:00	Station	Station	Interne Fortbildung (14-tägig) 09:00 - 10:00	Station	Station
12:00 - 13:00	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
13:00 - 16:00	Station	Station	Station	Station	Station

Wochenpläne der Stationen: siehe vor Ort.

Strukturierte Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen müssen besucht werden:

Veranstaltung	Uhrzeit	Raum
Frühkonferenz	täglich 08:45	Konferenzraum im 1. Stock
Interne Fortbildung	mittwochs 14-tägig 09:00 - 10:00	Konferenzraum im 1. Stock
Hygieneschulung	1 Termin im Monat (wird am 1. Tag bekanntgegeben)	Haus 10 (Treffpunkt vor der ärztlichen Direktion)

Klinik/Abteilungsspezifische Informationen in Innsbruck

Am ersten Tag → Innsbruck:

Ort und Zeit:

- 08:15 Tagesklinik für Adoleszenz (Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinik für Psychiatrie II), Anichstraße 35, Psychiatriegebäude Erdgeschoß
- 8:30 Team-Frühbesprechung (bitte pünktlich um 8:15 da sein)

Ansprechpersonen

Für administrative Fragen:

Dr. Maria-Zoe Puschban-Schennach: Fachärztin

Sylvia Götz: Sekretariat

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:45 - 09:30	Start Versammlung	Start Versammlung	08:55 - 09:30 Interne Fortbildung mit CL Team Pädiatrie	08:00 - 10:30 Teambesprechung	Start Versammlung
10:00 - 12:15	Gruppen- therapien	Gruppen- therapien	Gruppentherapien	10:30-11:30 Rehabesprechung	Gruppen- therapien
12:15 - 13:15	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause/ Visite	11:30 - 12:15 Mittagspause	Mittagspause
13:15 - 16:00	Gruppen- therapien	Außen- aktivität	14:00 - 15:30 MUI Nachmittag	12:30 Startversammlung Gruppentherapien	Wochen- abschluss ca. 15:00

Wochenpläne der Stationen: siehe vor Ort.

Strukturierte Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen müssen besucht werden:

Veranstaltung	Uhrzeit	Raum
Interne Fortbildung	mittwochs 08:55 - 09:30 Interne Fortbildung mit CL Team Pädiatrie	Raum Nr. vor Ort nachfragen
Fortbildung der Erwachsenen Psychiatrie	donnerstags 11:30 - 12:30 (je nach Programm)	Hörsaal der Psychiatrie

Informationen zu den MUI-Fortbildungen (Allgemeinmedizin mittwochs 14:00 - 15:30 und Basisausbildung dienstags 14:00 - 14:45) im KHZ (im großen Hörsaal) sind den Mails von AZW zu entnehmen und eigenständig einzuplanen.

Aufgabenstellungen

Folgende Aufgabenstellungen müssen während der KPJ Zeit dokumentiert nachgewiesen werden:

Aufgabe	Hinweise
Arztbrief bei Entlassung	zusammen mit Assistenzarzt
Rezept - ausgestellt	zusammen mit Assistenzarzt
Erstellen eines Protokolls	z. B. bei Helferkonferenz
Fallvorstellung	bei Visite
4 x MiniCex	

In Ihrer Arbeit mit PatientInnen sollen Sie folgendes beachten:

- Die jeweilige klinische Aufgabe, die Sie als KPJ-Student/in übernehmen, **soll klar definiert** und die Vorgangsweise mit dem verantwortlichen Arzt/Ärztin **vorbesprochen** werden.
- **Verlauf** und **Ergebnis** jeder klinischen Tätigkeit (Anamneseerhebung, Untersuchung oder Aufklärung) soll mit dem zuständigen Arzt/Ärztin **besprochen, reflektiert** und bei Bedarf entsprechend **dokumentiert** werden (z. B. in Form eines Dekurses).

Für den Inhalt verantwortlich:

Univ. Prof. Dr. Kathrin Sevecke: Direktorin
OA Dr. Martin Fuchs: stationsführender Oberarzt
FÄ Dr. Maria-Zoe Puschban-Schennach: Fachärztin

Wichtige Zugänge an den Universitätskliniken/TILAK:

KIS, Powerchart

bitte KPJ-Zugang selbständig organisieren

Medizin im Internet

Up to date

AWMF online

MedLine (sind auf allen Klinikrechnern installiert bzw. zugänglich)

Empfohlene Fachliteratur:

Herpertz-Dahlmann, B., Resch, F., Schulte-Markwort, M., & Warnke, A. (Hrsg.) (2007): Entwicklungspsychiatrie: Biopsychologische Grundlagen und die Entwicklung psychischer Störungen. 2., vollst. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Schattauer.

Fegert, J. M., Streeck-Fischer, A., & Freyberger, H. J. (Hrsg.) (2009). Adoleszenzpsychiatrie. Psychiatrie und Psychotherapie der Adoleszenz und des jungen Erwachsenenalters. Stuttgart: Schattauer.

Kißgen, R., & Sevecke, K. (2023). Psychische Störungen und Verhaltensauffälligkeiten in den ersten Lebensjahren. Lehrbuch zu Grundlagen, Klinik und Therapie. Göttingen: Hogrefe.

Lempp, T. (2020). BASICS Kinder- und Jugendpsychiatrie. 4. Aufl. Amsterdam: Elsevier.

Kölch, M., Rassenhofer, M., & Fegert, J. M. (Hrsg.) (2020): Klinikmanual Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. 3. Aufl. Berlin: Springer-Verlag.

Remschmidt, H. (Hrsg.) (2011): Kinder- und Jugendpsychiatrie – eine praktische Einführung. 6. überarb. Aufl. Stuttgart: Thieme.